

8. Norddeutscher Schulgeographie-Tag

HafenCity Universität Hamburg

18. September 2026



Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung

Fachbereich Stadtplanung - Kultur Digitalisierung Metropole - Urban Design

Die resiliente Stadt – Stadtplanung und Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels



Einladung zum

8. Norddeutschen Schulgeographie-Tag (NDSGT)

am 18. September 2026 in der HafenCity Universität Hamburg

Henning-Voscherau-Platz 1, Tagungsbüro im Foyer, 1. Etage

Die resiliente Stadt – Stadtplanung und Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Fachkolleginnen und Fachkollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie zum 8. Norddeutschen Schulgeographie-Tag an der HafenCity Universität herzlich willkommen zu heißen. Nach den Veranstaltungen in Bremen und Lüneburg freuen wir uns, Sie nun in Hamburg begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auch sehr, dass wir diesen Tag als Kooperation mit der HafenCity Universität durchführen können.

Die resiliente Stadt – dieses Leitthema könnte aktueller nicht sein. In Zeiten des Klimawandels stehen unsere Städte vor enormen Herausforderungen: Wie gestalten wir nachhaltige Mobilität? Wie gehen wir mit Starkregenereignissen um? Welche Rolle spielen digitale Werkzeuge in der Stadtentwicklung? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen nicht nur Stadtplaner und Wissenschaftler, sondern sind zentrale Themen eines zeitgemäßen Geographieunterrichts.

Mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten aus Stadtplanung, Verkehrsforschung und digitaler Stadtentwicklung erwartet Sie ein Programm, das Theorie und Praxis verbindet. Die Workshops bieten

Ihnen zudem die Gelegenheit zum kollegialen Austausch und zur Entwicklung konkreter Unterrichtsideen.

Wir wünschen Ihnen einen inspirierenden Tag mit wertvollen Impulsen für Ihren Unterricht und bereichernden Begegnungen.

Herzlich willkommen!

F. d. Organisationsteam: Prof. Dr. J. Knieling - HafenCity Universität Hamburg,
Dr. Thomas Kisser - VDSG Hamburg,
Dr. Tilman Krause - VDSG Hamburg

**Anmeldungen bitte bis spätestens
04. September 2026, Details siehe letzte
Seite.**

8. Norddeutscher Schulgeographie-Tag
18. September 2026

Programm

Freitag, den 18. September 2026

08:00 Uhr	Öffnung des Tagungsbüros im Foyer, 1. Etage HafenCity Universität Hamburg Henning-Voscherau-Platz 1, 20457 Hamburg
09:00 – 09:15 Uhr	Begrüßung
09:15 – 10:15 Uhr	Prof. Dr. J. Knieling, Prof. Dr. J. Oßenbrügge Die resiliente Stadt – Stadtplanung und Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels
10:15 – 11:00 Uhr	Prof. Dr.-Ing. C. Gertz Mobilitätswende zwischen Anspruch und Wirklichkeit Kaffeepause
11:30 – 12:15 Uhr	Prof. Dr. W. Dickhaut Wassersensible Stadtentwicklung – Begründungen, Beispiele und Herausforderungen
12:15 – 13:00 Uhr	Dr. H. Lüken Digitale Stadtforschung im Reallabor: Karten, Daten und Werkzeuge für eine resiliente Stadtentwicklung Mittagspause
14:15 – 15:15 Uhr	Workshops, Runde 1 Kaffeepause
15:45 – 16:45 Uhr	Workshops, Runde 2
08:00 – 16:00 Uhr	Verlagsausstellungen im Foyer
16:45 – 17:15 Uhr	Offenes Ende
Ab 17:15 Uhr	Stadtteilrundgang durch die HafenCity
Ab 19:00 Uhr	Gemütliches Beisammensein in der Gröninger Privatbrauerei

Alle Zeitangaben sind s. t. zu lesen.

Abstracts zu den Vorträgen und Diskussionen

- 1 09:15 – 10:15 Uhr **Prof. Dr. Jörg Knieling** - HafenCity Universität Hamburg, Stadtplanung und Regionalentwicklung
Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge - Universität Hamburg, Fachbereich Erdsystemwissenschaft/Geographie

Die resiliente Stadt – Stadtplanung und Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels

Städte stehen gegenwärtig vor immer komplexeren Herausforderungen: dazu gehören der wirtschaftliche Strukturwandel in Folge von Deindustrialisierung und Digitalisierung, soziale Ungleichheiten und demographische Veränderungen sowie ökologische Knappheiten durch Flächenverbrauch und ungebremsten Ressourcenverbrauch, um nur einige Faktoren zu nennen. Hinzu treten Gefahren des Klimawandels. Resiliente Stadtentwicklung sucht nach neuen Wegen, wie nachhaltige Stadtzukünfte aussehen können. Dazu zählen Risiko- und Vulnerabilitätsanalysen, Simulationen und Szenarien für alternative Zukünfte sowie Strategien und Konzepte für verschiedene Handlungsfelder: Schwammstadt und Hitzevorsorge zur Klimaanpassung, blau-grüne Infrastrukturen und natur-basierte Lösungen für eine höhere Biodiversität, Bauverbote in Überschwemmungsgebieten zum Hochwasserschutz, klimaneutrale Mobilität durch den Umweltverbund in der 15 Minuten-Stadt, Kreislaufwirtschaft, lokale Versorgung und urbane Produktion für Effizienz und Suffizienz bei der Ressourcennutzung sowie soziale Resilienz durch Quartiersnetzwerke, lebendige Nachbarschaften, zivilgesellschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung. Die „Stadt der Zukunft“ ist und bleibt eine anspruchsvolle und kreative Aufgabe für alle Beteiligten in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bevölkerung.

- 2 10:15 – 11.00 Uhr **Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz** - TU Hamburg, Institut für Verkehrsplanung und Logistik

Mobilitätswende zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die Verkehrs- bzw. Mobilitätswende hat an grundsätzlicher Akzeptanz gewonnen, dennoch sind die Erfolge bislang überschaubar. Der Verkehrssektor verfehlt seit langer Zeit die Klimaschutzziele und der Weg zur Klimaneutralität bleibt herausfordernd. Neben Klimaschutz und Klimaanpassung gibt es in Verkehrspolitik und Verkehrsplanung eine Reihe von weiteren Zielen und damit auch Zielkonflikte. Der Vortrag gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Handlungsfelder und die Herausforderungen bei Akzeptanz und Umsetzung. Technische Lösungen wie Elektromobilität reichen nicht aus, es werden auch Verhaltensänderungen notwendig. Es wird dargestellt, dass für nachhaltige Mobilität ein sehr enges Zusammenspiel zwischen Verkehrsplanung sowie Stadt- und Regionalentwicklung erforderlich ist. Für die anschließende Diskussion soll es auch einige Gedanken zur Rolle des Themas Mobilität im Geographieunterricht geben.

- 3** 11:30 – 12:15 Uhr **Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut** - HafenCity Universität Hamburg, Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung

Wassersensible Stadtentwicklung – Begründungen, Beispiele und Herausforderungen

Wassersensible Stadtentwicklung ist ein neuer Planungsansatz in der Stadt- und Infrastrukturplanung. Er gilt als ein zentraler Baustein der Klimafolgenanpassung und soll zur Resilienz von Städten beitragen. Zahlreiche Projekte wurden realisiert. Sie zeigen sowohl die Funktionsfähigkeit als auch eine hohe Aufenthaltsqualität. Es wird aber auch deutlich, welche Anforderungen hierbei erfüllt und Herausforderungen überwunden werden müssen.

- 4** 12:15 – 13:00 Uhr **Dr. Heike Lüken** - City Science Lab, HafenCity Universität Hamburg

Digitale Stadtforschung im Reallabor: Karten, Daten und Werkzeuge für eine resiliente Stadtentwicklung

Am City Science Lab (CSL) der HafenCity Universität Hamburg trifft digitale Stadtforschung auf praktische Anwendung: Das CSL untersucht urbane Transformationsprozesse und entwickelt gemeinsam mit Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft datenbasierte Werkzeuge und Stadtmodelle zur Visualisierung und Simulation komplexer Zusammenhänge und zugunsten einer resilienten Stadtentwicklung. Im Zentrum steht ein menschenzentrierter Ansatz, der digitale Innovationen auf ihren Beitrag zu nachhaltiger Stadtentwicklung und Lebensqualität prüft. Durch die enge Zusammenarbeit mit Hamburger Behörden und Initiativen entsteht ein Reallabor, in dem neue Methoden, Prototypen und digitale Tools in realen Anwendungsszenarien erprobt und weiterentwickelt werden. Der Vortrag stellt die meist kartenbasierte Arbeit des CSL für eine resiliente Stadtentwicklung dar.

Themen der Workshops

Erste Runde 14:15 – 15:15 Uhr - Zweite Runde 15:45 – 16:45 Uhr

- Workshop 1 geht über beide Runden –

1 Veranstalter: Dr. Heike Lüken - City Science Lab, HafenCity Universität Hamburg

Runde 1: CoSI – Cockpit Städtische Infrastrukturen

CoSI ist ein kartenbasiertes, webbasiertes Analyse- und Planungsinstrument, das statistische und georeferenzierte Daten bündelt, visualisiert und für eine schnelle, integrierte Stadtplanung nutzbar macht. Durch interaktive Filter-, Kombinations- und Vergleichsmöglichkeiten macht CoSI komplexe räumliche Zusammenhänge verständlich und ersetzt die bisher aufwendige, dezentrale Datenerhebung durch einen zentralen Zugang. In dem Workshop lernen die Teilnehmer:innen CoSI kennen und erproben praktisch in eigenen Recherchen dessen Visualisierungs- und Analysefunktionen.

Runde 2: Mit KI den Stadtraum transformieren (baut auf Runde 1 auf)

Im Zuge einer nachhaltigen Stadtgestaltung ist die Implementierung blau-grüner-Infrastruktur ein unter Fachleuten anerkanntes Muss. Aktuell finden sich überall in den Städten versiegelte Flächen und ungenutzte Parkplätze, doch viele davon bergen Potenzial für Grünräume, lebendige Treffpunkte oder klimafreundliche Stadträume. Im Workshop identifizieren die Teilnehmer:innen transformierbare Orte und entwickeln mithilfe generativer Bild-KI eigene Visionen für deren zukünftige Nutzungen.

2 Veranstalter: Ronald Hild

Runde 1: Escape Spiel zum Klimawandel

Im Workshop lernen die Teilnehmenden das Unterrichtskonzept „45 Minuten Escape – #Stoppt den Klimawandel!“ kennen. Sie erleben ausgewählte Rätsel selbst, reflektieren didaktische Einsatzmöglichkeiten und erhalten konkrete Hinweise zur Umsetzung im Geographieunterricht (Kl. 9–10). Interaktiv, fachlich fundiert und sofort einsetzbar – für motivierenden Unterricht rund um den Klimawandel, die Sphären der Erde und die sogenannten Kippelemente.

Runde 2: Unsere Stadt in 10 Jahren (unabhängig von Runde 1)

Wie können wir Polarisierung, Unsicherheit und Zukunftsängsten konstruktiv begegnen? Im Workshop lernen Sie das Spielkonzept „Unsere Gesellschaft“ kennen – flexibel in unterschiedlichen Gruppengrößen und ohne Vorwissen einsetzbar. Im Szenario „Unsere Stadt in 10 Jahren“ entwickeln Spielende Ideen zu ÖPNV, Klimaschutz, Bildung oder Gesundheit. Das Modell Spiel–Transfer–Praxis stärkt Urteilsfähigkeit, Dialogkompetenz und demokratische Haltung – praxisnah und direkt umsetzbar.

3 **Veranstalter: Karl Walter Hoffman**

Runde 1 & 2: Der „Werkzeugkasten des geographischen Lernens“ – mit Basiskonzepten und Denkstrategien Lernprozesse gestalten

Wie gelingt es, Schülerinnen und Schüler zum aktiven Lernen und einem echten Nachdenken zu bringen? Im „Werkzeugkasten des geographischen Lernens“ stehen dafür zwei Denk-Werkzeuge zur Verfügung:

Darin können sowohl die sechs Basiskonzepte der Geographie (DGfG 2024) als auch die zehn geographischen Denkstrategien, die im Rahmen von „Denken lernen mit Geographie“ (DLmG 2026) ausformuliert wurden, als Werkzeuge verstanden werden. An konkreten Aufgabenbeispielen aus verschiedenen Klassenstufen wird aufgezeigt, wie die Basiskonzepte und Denkstrategien eingesetzt und reflektiert werden und wie ein lernwirksames Feedback dazu aussehen kann. Abschließend werden erprobte Reflexionstools und universelle Arbeitsblätter zur Förderung der metakognitiven Reflexion im Denkfach Geographie zur Diskussion gestellt.

4 **Veranstalter: Steffen Ciprina**

Runde 1 & 2: Hitze sichtbar machen – Lernen mit Wärmebildkameras im Schulumfeld

Im Workshop entdecken Lehrkräfte, wie sich mit an iPads angeschlossenen Wärmebildkameras Hitze sichtbar machen lässt. Durch eigene Aufnahmen im Schulumfeld analysieren sie Hitzehotspots und Gefährdungen vor Ort. Der praxisorientierte Ansatz zeigt anschaulich, wie Wärmebilder Klimabildung, Umweltbewusstsein und Medienkompetenz im Unterricht fördern können.

5 **Veranstalter: Caren Westermann**

Runde 1 & Runde 2: BNE & LdE (Lernen durch Engagement), eine große Chance für die Geographie und die Lebenswirklichkeit

BNE bedeutet mehr als Inhalte; es geht auch um didaktische Prinzipien und Lernumgebungen – also wie Geographie gelernt wird. BNE braucht eine lernendenzentrierte, interaktive, projektbasierte Pädagogik, inklusive innovativer Lernformate und einer wirkungsvollen Partizipation aller Beteiligten. Lernen durch Engagement (LdE/Service-Learning) verknüpft gesellschaftliches Engagement junger Menschen mit schulischem (über-)fachlichem Lernen. LdE öffnet Schule für außerschulische Partner und Lernorte, stärkt Lebensweltbezug und Selbstwirksamkeit.

Die Verbindung von BNE und LdE ermöglicht erfahrungsorientiertes Lernen an realen geographischen Problemstellungen, fördert Demokratiekompetenz und Partizipation. Kooperationen mit Praxispartnern ermöglichen die Erkundung nachhaltiger Raum- und Umweltfragen vor Ort, unterstützen Ortsteil- und Stadtentwicklung sowie Einblicke in globale Zusammenhänge. Durch die Verknüpfung von BNE (OR-Orientierungsrahmen Globale Entwicklung) mit LdE in Schule und Lehrkräftebildung ergeben sich Chancen Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden auszubauen und Lernende besser auf gesellschaftliche Herausforderungen vorzubereiten.

Die drei BNE-Kompetenzbereiche (Erkennen – Bewerten – Handeln) zeigen sich durch die aktive Beteiligung von Schülerinnen und Schülern in privaten, schulischen und beruflichen Kontexten, in denen Nachhaltigkeitsziele auf gesellschaftlicher und politischer Ebene vorangebracht werden.

Organisatorisches

Tagungsstätte	HafenCity Universität Hamburg Henning-Voscherau-Platz 1 20457 Hamburg
Parken	Kostenpflichtig: Öffentliche TG Elbarkaden (Hongkongstraße 6a), 220 Plätze (5 Plätze für Menschen mit Behinderungen) - geöffnet 24 Std. am Tag Öffentliche TG Überseequartier (Überseeallee 3), 420 Plätze (8 Plätze für Menschen mit Behinderungen) - geöffnet 24 Std. am Tag
ÖPNV	Ab dem Hauptbahnhof ca. 25 min. Fußweg U4, Station „HafenCity Universität“ Bus Linie 111, Halt „Shanghaiallee“
Verpflegung	Die Mensa ist geöffnet
Unterkunft	Bitte buchen sie Ihre Unterkunft bei Bedarf selbst
Tagungsgebühr	Für die Mitglieder des VDSG, Referendar*innen und Studierende der Geographie und Stadtplanung ist die Teilnahme abgesehen vom Abendprogramm kostenlos. Die Tagungsgebühr für Nichtmitglieder des Verbandes beträgt 20,00 Euro.